

Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HAUINGEN



Sommerzeit 2021

<i>Angedacht: Barmherzig = sich herausfordern lassen</i>	S. 2
Foto-Story: Wandlungen beim Abendmahl	S. 4
„Gleich hochherzig und gleich begeistert“	S. 6
<i>Weitergedacht: Wie sehe ich... barmherzig?</i>	S. 8
Gottesdienste von Juli bis September	S.10
Foto-Story: Wandlungen eines Schaukastens	S.12
„Meine Zeit steht in Deinen Händen“	S.14
Geburtstage und andere Freuden	S.16
Die Seite für Kinder von 6-99	S.18
<i>Ausgedacht: Sommerwege</i>	S.19
Impressum	S.20

angedacht



traumfänger: ein Kind, foto: Schülfer

Zum Zeitpunkt, als ich diesen Gemeindebrief schreibe, läuft in unserer Kirche gerade die Ausstellung mit Kunstwerken aus Treibholz.

Der Steinener Künstler Thomas Nüsse und die Kinder vom KiSEL-Leuchtturm-Projekt in Weil am Rhein zeigen damit, wie aus „zu-fälligen“ Veränderungen bewusst gestaltete (Lebens-)Kunst werden kann:

Was uns zufällt, ist immer eine Gestaltungsaufgabe. Manchmal nehmen wir sie bewusst und freudig an, manchmal sehen wir uns von einer Heraus-Forderung auch über-fordert.

Wie gut, wenn wir hinter all dem DEN **Herausförderer** erkennen können – oder wenigstens ver-

muten, dass uns das alles von JEMANDEM zuge-**mut**-et und zuge-**traut** wird, der/die als „Herr unseres Lebens“ nicht mehr und nicht weniger möchte, als unser Ver-trauen zu fördern.

Unser Vertrauen in mehr als uns selbst...



Kunstwerk: Norbert Denzel, Foto: Schülfer

Liebe Leserin, lieber Leser
unseres Gemeindebriefes!

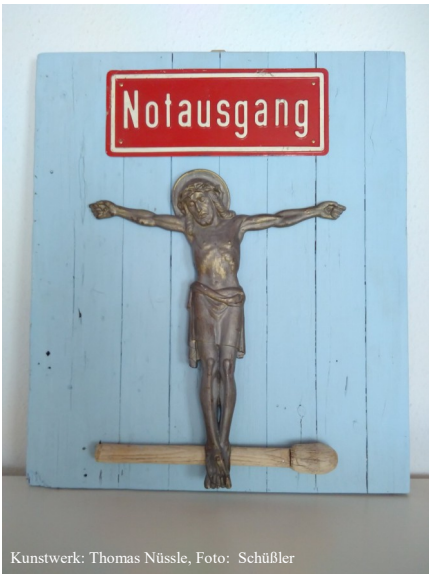
Zu dieser Interpretation all der Veränderungen ermutigt mich immer wieder dieses Kunstwerk von Norbert Denzel, das ich zu Beginn meines Sabbatjahres in der Kunstscheune in Schefflenz aufgenommen habe.



Traumfänger: ein Kind; Foto: Schübler

Und es freut mich, dass ich auch heute noch und rund um Hauingen immer wieder Menschen begegne, die einen Blick für dieses „Mehr als wir selbst“ haben – und meinen Blick dafür schulen:

Wir werden nicht nur herausgefordert, es ist uns auch ein Notausgang gewiesen: in dem, der die Unbarmherzigkeit der Menschen in ihrer ganzen Bitternis ertragen und sie durch den Geist der Barmherzigkeit von innen her überwunden hat.



Kunstwerk: Thomas Nüssele, Foto: Schübler

Und wie sehr hat er davon geträumt, dass wir uns anstecken lassen vom Feuer dieses Geistes! Sehen Sie auch „das Streichholz“ unter seinen Füßen?

In diesem Sinne, liebe Schwestern und Brüder in Hauingen: Lassen wir uns herr-aus-fördern und entzünden zu immer mehr Barmherzigkeit – mit uns selbst und mit einander?!

Herzliche Grüße von Eurer Pfarrerin, *Martina Schübler*

Foto-Story: Wandlungen beim Abendmahl



Taufstein mit Wasserkanne bzw. Pfingstrosen:

Die Taufe mit Wasser ist die einzige Voraussetzung zur Teilnahme am evangelischen Abendmahl. Früher (vor dem Beschluss der Landessynode in Baden 2001) wurde man erst mit der Konfirmation zum Abendmahl zugelassen.

Doch wer kann schon jemals von sich sagen, er habe das „Geheimnis des Glaubens“ ein für alle Mal „begriffen“?

Die Taufe mit dem Heiligen Geist hat kein äußeres Zeichen – außer vielleicht dieses:

die Sehnsucht nach umfassender Gemeinschaft mit Christenmenschen aller Konfessionen...



Abendmahlskelch vom Hebel-Wanderweg-Schild:

Dass heute im Hinblick auf das Abendmahl innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Baden mehr über praktische als theologische Fragen diskutiert wird, liegt (mit) an dem, dessen Eltern am 30.7.1759 in Hauingen geheiratet haben...



Eine unterschiedliche Lehre vom Abendmahl trennte Lutheraner und Reformierte. Vor diesem Hintergrund mussten Hebels Eltern ihre Hochzeit nach Hauingen verlegen. Spätmittelalterlicher Abendmahlskelch aus Lörrach. (Sammlung Museum am Burghof).

„Nichts ist angenehmer
als der Contrast“

Das Wort der Zusage im Beamer-Bild über unseren Einzelgläschen:

Dass wir in Hauingen heute eine besondere Form der „Wandel-Kommunion“ entwickelt haben, liegt (mit) an den Erfordernissen von Abstand und Hygiene im Zeitalter von Corona. Doch auch, wenn wir nicht mehr im Halbkreis dicht nebeneinander stehen, keinen Handschlag zum Friedensgruß mehr austauschen, zum Abschluss nicht „durchfassen“ und beim Amen den freundlichen Druck des Nachbarn nicht leibhaftig spüren, trotzdem und wie schon immer seit Jesu Zeiten gilt uns:
„Das ist der Kelch des Heils – für Dich!“



Der Taufstein wird zum Abendmahlstisch:
Schreiner Günter Seger hat uns diese Botschaft und ihre Annahme ganz praktisch ermöglicht und unseren Taufstein zum Abendmahls-Tisch und Beamer-Hort erweitert.

Herzlichen Dank dafür!

Und deshalb:

Herzliche Einladung an alle getauften Christenmenschen, egal welchen Alters und welcher Konfession, denn:

„Mit Brot und Wein empfangen wir den Leib und das Blut Christi zur Vereinigung mit ihm, unserm Herrn und Heiland nach 1. Kor 10,16: Das Brot, das wir brechen, ist die Gemeinschaft usw.“

(Zitat aus der Badischen Unionsurkunde von 1821 §5, Frage 4)

„Gleich hochherzig und gleich begeistert“

aus der Unionsurkunde von 1821

200
JAHRE



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Kathrin
aus dem Schwarzwald,
Trägerin der Gutacher
Bollenhuttracht

In
aus der Kurpfalz,
Pfarrer in Ausbildung

Baden ist bunt,
und die Welt ist weit.
Vor 200 Jahren einigte
man sich in Baden auf eine
gemeinsame Kirche.
„Einig in sich“ wusste man
sich auch mit den Christen
weltweit verbunden.
Wo immer wir geboren sind,
wie immer wir auch leben,
wir freuen uns an der
Vielfalt. Im Glauben
haben wir gemeinsam
eine Heimat.

unisono
VIELstimmigEINS

1821–2021 Evangelische Landeskirche in Baden

www.unisono2021.de

2 Gottesdienste zum Unionsjubiläum in Hauingen

Vom Geschwister-Zwist zur Freundschaft

*Jakob und Esau anno dazumal, die badische Kirchenunion von 1821
und wir heute*

Solche Zusammenhänge bedenken wir im Gottesdienst
am 4. Juli mit Pfarrer i.R. Dr. Gerner-Wolfhard,
wie gewohnt um 10 Uhr in der Nikolauskirche Hauingen

Aus der Trennung heraus zur Einheit

*Die Freiheit der Gewissen, das Abendmahl in Baden seit 1821
und bei uns heute in Hauingen*

Damit beschäftigen wir uns im Gottesdienst
am 1. August in Gedenken an die Hochzeit der Eltern von JP
Hebel vor 262 Jahren, frei nach dem Motto des Wanderweg-
Schildes: „Nichts ist angenehmer als der Contrast“,

wie gewohnt um 10 Uhr in der Nikolauskirche Hauingen
mit Pfarrerin Martina Schübler und der Feier des Heiligen
Abendmahls

weitergedacht



wie sehe ich?
mich und andere?
durch Christus?
in Christus?

Die schönste Definition

eines solchen Vexierbildes gibt für mich Franz Kafka in seinem Tagebuch aus dem Jahr 1911:

„das Versteckte in einem Vexierbild` sei ‚deutlich und unsichtbar`:
deutlich für den, der gefunden hat, wonach zu schauen er aufgefordert
war; unsichtbar für den, der gar nicht weiß, daß es da etwas zu
suchen gilt.“

(gefunden in Wikipedia zum Stichwort „Vexierbild“)

Die pfiffigste Antwort

auf die Frage, wie wir einander in unseren Beziehungen erkennen und prägen, gibt für mich Churchills Frau in dieser kurzen Erzählung, die sich auf der Rückseite des Andere-Zeiten-Magazins 2/2021 neben dem uns jetzt schon so vertrauten Vexierbild von Kelch und Gesichtern findet:

Wechselwirkung

Gerüchteweise spazierte Winston Churchill einmal mit seiner Frau durch London. Dort wurden sie von einem Straßenfeger angesprochen. Churchill ging weiter, seine Frau unterhielt sich ein Weilchen mit dem Mann. Danach fragte Churchill sie: „Worüber habt ihr so lange gesprochen?“

Sie: „Ach, wir kennen uns von früher. Er war damals sogar ein bisschen verliebt in mich.“

Churchill schmunzelte: „Siehst du, wenn du ihn geheiratet hättest, wärest du heute die Frau eines Straßenfegers.“

Sie: „Nein, Darling. Wenn ich ihn geheiratet hätte, wäre er heute Premierminister.“



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

Einladung zur Sommerkirche 2021



Die Evangelischen
Kirchengemeinden
Brombach und
Hauingen laden im
August während
der Sommerferien
jeweils

sonntags
um 10:00 Uhr
zum gemeinsamen
Gottesdienst ein.

Gottesdienste am:

Sonntag, 1. August, Nikolauskirche Hauingen

Sonntag, 8. August, Germanuskirche Brombach

Sonntag, 15. August, Nikolauskirche Hauingen

Sonntag, 22. August, Germanuskirche Brombach

Sonntag, 29. August, Nikolauskirche Hauingen

Fahrdienste werden in den Kirchengemeinden angeboten.

Bitte melden Sie sich in unserem Pfarramt an.

Tel: 949133 oder hauingen@kbz.ekiba.de



Gott ist **nicht ferne** von
 einem jeden unter uns. Denn **in ihm**
 leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Monatsspruch
 JULI
 2021



Sonntag, 4. Juli Vom Geschwister-Zwist zur Freundschaft

10:00 Uhr Gottesdienst zum 200. Jubiläum der Landeskirche Baden mit Pfr. i.R. Dr. Gerner-Wolfhard (Kirchengeschichtler)

Sonntag, 25. Juli Aus der Trennung heraus in die Einheit

10.00 Uhr Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung zum 200. Jubiläum der badischen Kirchenunion

Sonntag, 1. August „Nichts ist angenehmer als der Contrast“

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gedenken an die Hochzeit der Eltern von J.P. Hebel (Sommerkirche)

Sonntag, 15. August

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Thomas Schell (Sommerkirche)

Sonntag, 29. August

10.00 Uhr Gottesdienst zur Monatslosung (Sommerkirche)

Sonntag, 5. September

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Monatslosung

Sonntag, 26. September

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Dr. Ernst Volz

Monatsspruch
 SEPTEMBER
 2021



Ihr sät viel und
 bringt wenig ein;
ihr esst und werdet
 doch nicht satt; **ihr trinkt**
 und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch,
 und keinem wird warm;
 und **wer Geld verdient**,
 der legt's in einen
 löchrigen Beutel.



*Die Ros'
ist ohn Warum
sie blühet
weil sie blühet.
Sie acht nicht
ihrer selbst
fragt nicht
ob man
sie siehet.*

ANGELUS SILESICUS

Foto-Story: Wandlungen eines Schaukastens

„Die Ros ist ohn Warum“ – hier wird der Rose einmal nicht unterstellt, dass sie immer nur bewundert sein will.
Auf unseren Schaukasten übertragen:
Stimmt es, dass, wenn man etwas geheim halten will, man es am besten in den Schaukasten hängt?
Frei nach dem Motto „Der Schaukasten ist ohn Wozu“ – ein Widerspruch in sich, oder?

„Das Leben ist schön, von einfach hat niemand was gesagt“ –

hier sieht man, WIE schwierig das Leben (beim Neu-Bestücken des Schaukastens z.B.) tatsächlich sein kann...

Auf diese **Gestaltung** unseres Schaukastens übertragen:

7 Jugendliche, die
am 18. Oktober 2020
ihre Konfirmation
feierten,
haben ihr je eigenes
Glaubensbekenntnis
auf die

**7 Farben
des
Regenbogens**

geschrieben ...



... und wie viele
Menschen
haben dies wohl
wahrgenommen
und sich davon
anregen lassen,
über die

**Buntheit
ihres eigenen
Glaubens**

nachzudenken?

„wie innen so außen“ –
das stimmt ja hier nun
gar nicht!

Und das passt trotzdem!

Denn: Im Schaukasten
hängt der „ANDERE

Adventskalender“ – und DER bietet vom Vorabend des 1. Advents
bis zum Dreikönigstag eine Fülle von Impulsen...
und da gab es doch tatsächlich Menschen, die haben JEDEN Tag
nachgeschaut, was das heutige Blatt wieder zu bieten hat: manchmal
sogar Frühlingsgrün inmitten weißer Winterpracht!
Bleiben wir zuversichtlich!



„Spieglein, Spieglein“ –

hier zeigt sich, dass es auch
sehr von den Lichtverhältnissen
abhängig ist, ob und wie wir
etwas wahrnehmen.

Und dass das christliche Pfingst-
Fest mit dem Kommen des
Heiligen Geistes mit dem
jüdischen Schawuot-Fest
mit der Gabe der 10 Gebote
zusammenhängt

– wer weiß denn sowas?

Mit so einem Wissen gewinnen wir zwar heutzutage vielleicht keinen
Blumentopf mehr, aber vielleicht auf lange Sicht mehr Selbst-Erkenntnis
im Spiegelbild der Mutter-Tochter-Religionen?

Und das wär` doch mal ein echter Gewinn!

„Meine Zeit steht in Deinen Händen“

-

unser Kranz des Lebens macht es sichtbar:


Mit diesem Lied haben wir Ende April **Abschied genommen von Ludwig Rösch (1935 – 2021)**.

Auch wenn wir noch nicht wirklich miteinander singen durften, konnte sich doch wieder eine angemessen große Trauergemeinde versammeln, um diesem 85 Jahre, 5 Monate und 11 Tage währenden Hauinger Leben, um Ludwig Rösch die letzte Ehre zu erweisen.

Herr Rösch war von 1983 an Mitglied im Kirchengemeinderat und hat über drei Amtsperioden die Geschicke unserer Kirchengemeinde mit-geprägt. Unser Kirchendiener Johannes Pfeifer erinnert sich noch gerne und lebhaft an die Aufstiege zu den Glocken, für die Ludwig Rösch als Elektromeister einen besonderen Blick hatte. Für dieses Amt gewonnen und gewählt noch in der Amtszeit von Gerhard Reis, war der erste von drei Pfarrern, mit denen er in dieser langen Zeit von 18 Jahren zusammengearbeitet hat, Diethelm Bühler.

Diethelm Bühler war von 1984 bis 1992 Pfarrer in Hauingen und ist am Ostersonntag in Freiburg verstorben.

Seine Familie hat uns die Todesanzeige zugesandt und wir hatten sie im Schaukasten ausgehängt, zuletzt mit dem Hinweis, dass wir am Sonntag Kantate (2.5.) auch seinen Namen an den Kranz des Lebens in der Hauinger Kirche hängen und ihn – wie Ludwig Rösch – in dankbarer und segnender Erinnerung behalten werden.

<p>Ein erfülltes Leben geht zu Ende. Der HERR hat seinen treuen Diener am Ostermorgen 2021 zu sich gerufen.</p> <p>Diethelm Bühler Pfarrer i.R. *12. September 1929 – †4. April 2021</p> <p>In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die er uns in seinem Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Großvater und Urgroßvater</p> <p>Gerda Bühler Christa Bühler mit Thomas und Lena Monika Bühler-Wagner mit Hartmut und Nora Michael Bühler mit Doris, Fabian und Tillmann Eckhard Bühler Silke Bühler Hannes Bühler mit Ute und Paul</p>	<p><i>Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.</i></p> <p>Jesaja 41,10</p> 
--	---

Wir gehen
von Gott her
mit Gott
auf Gott zu.

An diesem Kranz des Lebens gedenken wir aber nicht nur unserer Verstorbenen, sondern auch der in diesem Jahr Getauften, Konfirmierten und Getrauten.

Und so hängt dort nun auch ein Zettel mit einem roten Bändel, der uns teilnehmen lässt an der Freude über die **Diamantene Hochzeit von Leni und Waldemar M.**, die sie zwar schon am 15. April begehen konnten, die wir aber als Gemeinde in eben diesem Gottesdienst am Sonntag Kantate mit ihnen feiern durften.

Und so haben wir sie unter Glockengeläut noch einmal für ihr gemeinsames Leben gesegnet:



***Gott, Mutter und Vater unseres Lebens, schenke euch Freude:
an einander, an Kindern und Kindeskindern, an seiner Welt.***

***Gott, Bruder und Freund unseres Lebens, gebe euch Kraft für alle Tage,
die noch kommen:
mit einander, mit Kindern und Kindeskindern, mit dieser Welt.***

***Gott, Heilige Geisteskraft, wohne in euch
und erneure in euren Herzen jeden Tag wieder die Liebe
zu einander, zu Kindern und Kindeskindern, zur Welt, wie Gott sie meint.***

***So segne und behüte euch
Vater, Sohn, Heiliger Geist und gebe euch Frieden. Amen.***



Grafik: Pfeffer

Geburtstage und andere Freuden:

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen:

**Elke N. zum 80. Geburtstag
am 27. September**

Nach dem neuen Datenschutzgesetz dürfen wir nur noch die Jubilare veröffentlichen, die uns das vorab **schriftlich** erlauben!

Bitte füllen Sie nachstehende Erklärung aus und geben Sie sie im Pfarramt ab.

Name: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten (mit Namen und Vornamen, Geburtsdatum und Alter) im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Hauingen veröffentlicht werden dürfen. Diese Einwilligung gilt bis zum Widerruf der Einwilligung meinerseits.

(Datum und Unterschrift)



In der Passionszeit entwickeln Kinder in der Notbetreuung der Astrid-Lindgren-Grundschule auf dem Hintergrund des Reli-Unterrichts Ideen, um sich FÜR ANDERE zu engagieren. Durch Plakate in der Schule, die sie auch im Patroziniumsgottesdienst am Vormittag des 21. März in St. Josef und im ökumenischen Gottesdienst am Abend desselben Tages in der Nikolauskirche vorstellen, sammeln sie Spenden: für Flüchtlinge (ein Projekt der Sterinsinger im Libanon), für die Umwelt (Misereorprojekte in Bolivien) und für ihre Hauinger Kirchengemeinde, dass sie helfen kann, wo immer Not herrscht. Es gehen über 400 € ein!

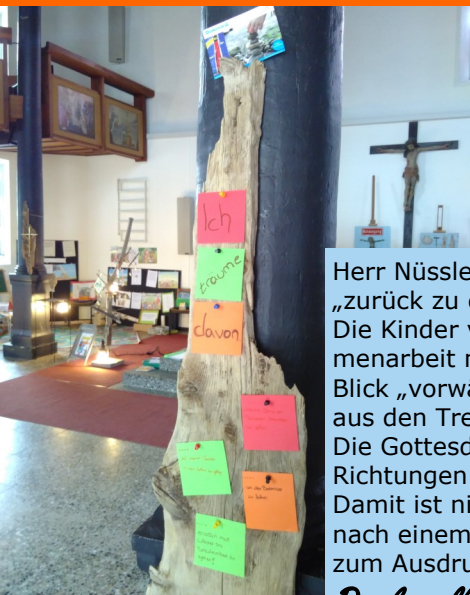
ECHT KLASSE!

Herzlichen Dank Euch!

Für das Müttergenesungswerk, das seit 70 Jahren dafür Sorge trägt, dass Familien Kraft tanken können, gingen im Gottesdienst am Pfingstsonntag 41,52 € ein.

Der Kirchengemeinderat hatte auf Antrag von Frau Schmidt-Marthaus beschlossen, an diesem Sonntag das „Opfer für die eigene Gemeinde“ diesem Zweck zukommen zu lassen. Ob sich weitere direkte Spenden an das Müttergenesungswerk durch unsere Schaukasten-Info ergeben haben, wissen wir natürlich nicht....

Danke jedenfalls an alle, die Mütter und Väter unterstützen!



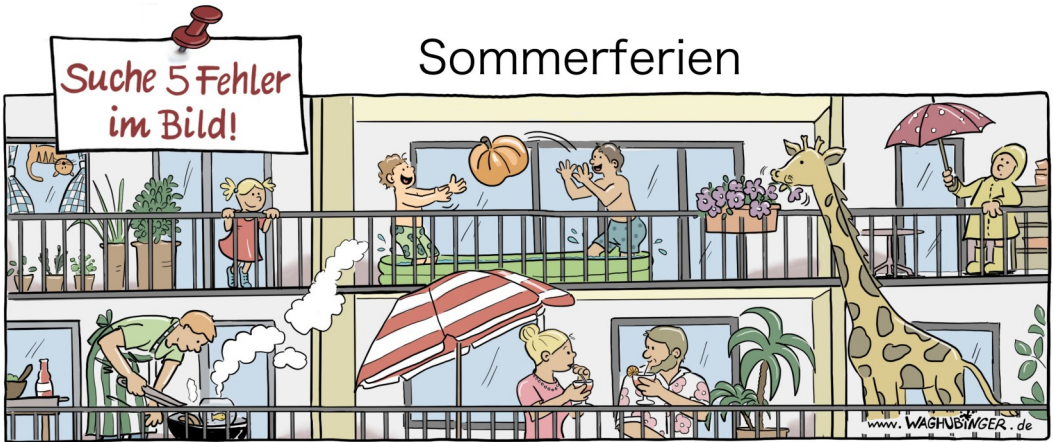
Herr Nüssle möchte mit seinen Treibholz-Kunstwerken den Blick „zurück zu den Wurzeln“ lenken.

Die Kinder vom KiSEL-Leuchtturm der Diakonie in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Rauschmittel lenkten ihren Blick „vorwärts zu den Träumen“ und bastelten Traumfänger aus den Treibhölzern, die Herr Nüssle ihnen vorbeibrachte. Die Gottesdienstgemeinde am 6. Juni ließ ihre Blicke in beide Richtungen schweifen und spendete sage und schreibe 82 € . Damit ist nicht nur die Erfüllung des naheliegendsten Wunsches nach einem Ausflug zur Eisdielen möglich, sondern wohl auch zum Ausdruck gebracht:

Danke allen, die diese Kinder im Blick behalten!

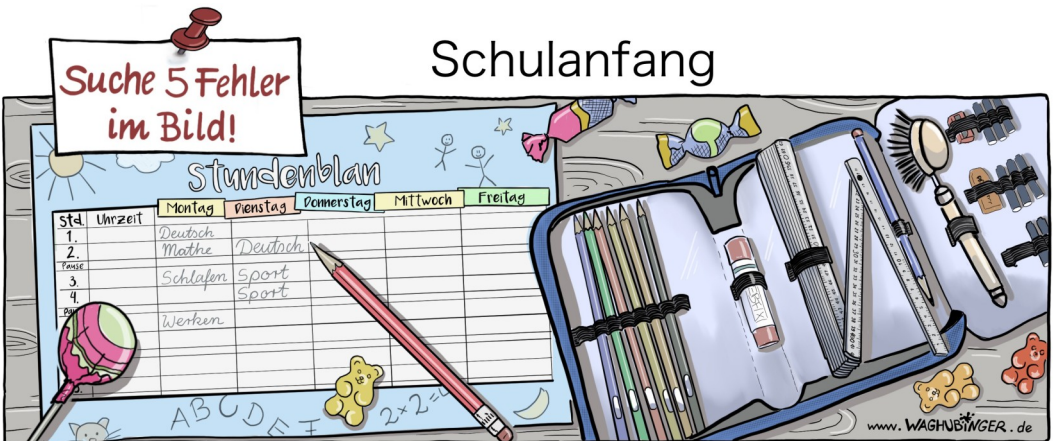


Sommerferien



Verkehrtes Fenster, Goldfisch, Kürbis, Giraffe, Mensch mit Regenkleidung

Schulanfang



"Stundenplan", vertauschte Tage, "Schlafen", Zollstock, Spülbürste

ausgedacht

Ausdenken kann der Mensch sich vieles.
Planen, vorstellen, berechnen... befürchten, an die Wand malen, die große Verschwörung vermuten... Mut fassen, weil einem etwas zugemutet wird, Vertrauen fassen trotz Unfasslichem, sich erfassen lassen... Der Mensch kann auch:



Sommerwege

Barfuß durchs taunasse Gras gehen.
Einmal mit leeren Taschen reisen.
Schlendern durch Fußgängerzone und Park.
Neben einem Kind von Wunder zu Wunder laufen.
Hinter die nächste Kurve schauen.
Das Land der Träume betreten.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

... gehen und dann:
neu denken, die Hand an den Pflug legen, sich begegnen und
miteinander weiter gehen... barmherzig mit sich und anderen...

In diesem Sinne: Allen einen gesegneten Sommer!

**Gemeindebrief
der Evang.
Kirchen-
gemeinde
Hauingen**

Herausgeber:
Evang. Kirchengemeinde Hauingen

Steinenstraße 4
79541 Lörrach-Hauingen
Tel: 07621-949133
E-Mail: hauingen@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-hauingen.de

Bürostunden Pfarramt:

Dienstag und Freitag von 10.00 - 11.30 Uhr
Pfarramtssekretärin: Miriam Dreyer
Mittwoch von 17.00—18.30 Uhr
Pfarramtssekretärin: Sabine Kuttler

Pfarrerin:

Pfarrerin Martina Schübler Tel. 0151 42374061

Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Dr. Klaus Rempfer
Tel. 07621-55759

Konto der Evang. Kirchengemeinde Hauingen:

Bankverbindung: BIC: SKLODE66
IBAN: DE38 6835 0048 0001 0240 09

Kirchendiener und Hausmeister:

Johannes Pfeiffer Tel. 0157-79709460
Für das Läuten der **Totenglocke** um 12 Uhr für
verstorbene Hauinger muss unser Kirchendiener durch die
Angehörigen rechtzeitig informiert werden.

Kindergarten „Vogelnest“, Ev. Frauenverein (Träger)

Frau Charlotte Engel Telefon 07621 - 53202

Sozialpsychiatrischer Dienst: 0762-792530

Ev. Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen:
07621-88128

Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218:
07621-926315

Telefonseelsorge: 0800-11101

Impressum:

Verantwortlich für den
Inhalt und im Sinne des
Presserechts:

Martina Schübler

Druck: Gemeindebrief-
Druckerei Groß Oesingen